

#KONJUNKTURSCHLAGLICHT

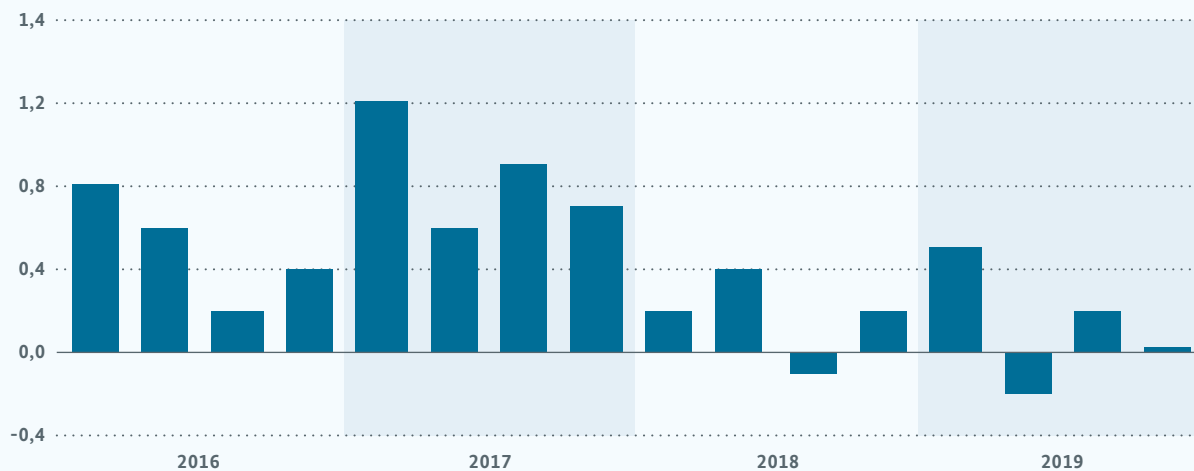
KONJUNKTUR ZUM JAHRESENDE SCHWACH, ERWARTUNGEN HELLEN SICH ABER ETWAS AUF



GESAMTWIRTSCHAFT

BRUTTOINLANDSPRODUKT

Quartale, preis-, kalender- und saisonbereinigt, Veränderung gegen Vorperiode in %



Quellen: StBA, BBk

DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT TRAT IM VIERTEN QUARTAL 2019 AUF DER STELLE (+/-0,0%).

Die Konjunktur bleibt zweigeteilt. Während der Dienstleistungsbereich solide expandiert, befindet sich die Industrie weiter in der Rezession. Für die kommenden Monate deutet sich eine leichte Erholung an, insgesamt bleiben die Aussichten aber gedämpft.



WELTWIRTSCHAFT

WELTHANDEL (CPB)

Monate, Volumenindex 2010 = 100, preis- und saisonbereinigt



Quellen: Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis (CPB), Macrobond

DIE GLOBALE INDUSTRIE-KONJUNKTUR BLEIBT IM ABSCHWUNG.

Die Erwartungen für die kommenden Monate haben sich etwas aufgehellt, allerdings könnte der Ausbruch des Corona-Virus deutliche negative Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft und ihre Handelspartner haben.

LEGENDE

- Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

Nähere Informationen in Jung et al (2019): Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020

➔ **AUSSENWIRTSCHAFT**

AUFTRAGSEINGÄNGE AUS DEM AUSLAND UND ifo EXPORTERWARTUNGEN

Auftragseingang Ausland, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt, ifo Exporterwartungen, 3 Monate, Salden, saisonbereinigt



Quellen: StBA, BBk, ifo

DIE AUSSICHTEN FÜR DEN AUSSENHANDEL BLEIBEN GEDÄMPFT.

Mit einer besseren Entwicklung der Weltwirtschaft könnten sich auch die deutschen Exporte wieder erholen, die Risiken für die zukünftige Entwicklung sind aber hoch.

➔ **PRIVATER KONSUM**

EINZELHANDEL OHNE KFZ

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: StBA, BBk

DIE KONSUMENTEN HIELTEN SICH ZUM JAHRESENDE ETWAS ZURÜCK.

Die Rahmenbedingungen bleiben aber konsumfreundlich. Staatliche Entlastungen, der andauernde Beschäftigungsaufbau und ordentliche Lohnsteigerungen erhöhen die realen verfügbaren Einkommen.

➔ **PRODUKTION**

DIE KONJUNKTURSCHWÄCHE IN DER INDUSTRIE HÄLT AN.

Zum Ende des Jahres ging die Produktion noch einmal deutlich zurück. Die Stimmung der Unternehmer deutet aber auf eine leichte Stabilisierung in den kommenden Monaten hin.

INDUSTRIEPRODUKTION

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: StBA, BBk

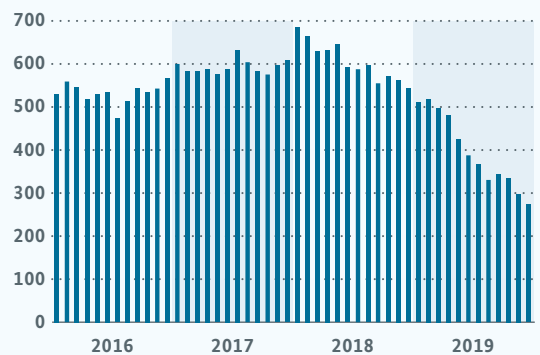
➔ **ARBEITSMARKT**

DER ARBEITSMARKT BEFINDET SICH IN GUTER VERFASSUNG.

Die Beschäftigung steigt weiter, wenn auch mit niedrigerem Tempo als zuletzt gewohnt. Die Arbeitslosigkeit verläuft konjunkturell bedingt eher seitwärts, die Kurzarbeit befindet sich auf niedrigem Niveau.

ERWERBSTÄTIGE (Inland)

Monate, absolut (in 1000), Veränderung gegen Vorjahr



Quelle: StBA